Johann Philipp Ebel: „Oratio secularis“:

„<maiores nostri>nil sibi duxerunt antiquius, quam Scholas, quas noverant Ecclesiarum esse seminaria, Rerumpublicarum plantaria, adeoque optima et pulcerrima civitatis armamentaria, instituere, iisdemque Formatores idoneos et eruditos praeficere. Ideoque; statim, atque in Ecclesiam hanc orthodoxa religio denuo introducta esset, Scholam erexerunt, in qua tenelli et cerei juventutis animi purissimum syncerae religionis et almae pietatis rorem una cum linguis et artibus imbiberent.“ =
„<Unsere Vorfahren> meinten, nichts sei wichtiger, als Schulen einzurichten und an deren Spitze geeignete und gebildete Lehrer zu stellen; denn sie hatten erkannt, dass diese Keimstätten der Kirchen, Pflanzstätten des Staates und beste und schönste Rüstkammern der Bürgerschaft seien. Und deswegen errichteten sie sofort, nachdem in diese Kirche die rechtgläubige Religion wieder eingeführt war, eine Schule, in der die zarten und formbaren jungen Leute den reinsten Tau der unverfälschten Religion und der Segen spendenden Frömmigkeit zusammen mit den Sprachen und Wissenschaften einsaugen sollten.“

Aus: Ebel, Johann Philipp: Oratio Secularis, Ulm 1617.